



# Regio.NRW

## Innovation und Transfer



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

[www.efre.nrw.de](http://www.efre.nrw.de)  
[www.wirtschaft.nrw.de](http://www.wirtschaft.nrw.de)



## Inhalt

1. Vorbemerkung	4
2. Zielsetzung des Projektaufrufs Regio.NRW „Innovation und Transfer“	4
3. Allgemeine Rahmenbedingungen	6
4. Zeitplan und Beratungsangebot	7
Anhang 1: Kriterien zur Bewertung der Projektideen	9
Anhang 2: Bewerbungsbogen	12

## Regio.NRW – Innovation und Transfer

In kaum einem anderen Teil Deutschlands ist die regionale Vielfalt so ausgeprägt wie in Nordrhein-Westfalen – geografisch, demografisch, ökonomisch. Die Globalisierung, die Digitalisierung und der demographische Wandel haben die Bedeutung der Standortpolitik gestärkt. Standort- und Investitionsentscheidungen von Unternehmen werden im Vergleich weltweiter Alternativen getroffen. Wertschöpfungsnetzwerke sind regional verankert. Erfolgreiche regionale Strukturpolitik muss daher der regionalen Heterogenität Rechnung tragen.

Die Landesregierung unterstützt die Regionen dabei, ihre spezifischen Stärken weiter auszubauen. Mit dem Projektauftrag „Regio.NRW“ verfolgt sie einen regionalökonomischen Ansatz. Der Auftrag umfasst die beiden Säulen „Regio.NRW – Innovation und Transfer“ und „Regio.NRW – Wirtschaftsflächen“.

Die Säule „Regio.NRW – Innovation und Transfer“ zielt auf regional wirksame Projekte ab, die einen Beitrag zur Standortentwicklung leisten. Sie richtet sich vor allem an kommunale und regionale Wirtschaftsförderungen, Kammern, Hochschulen und andere Forschungseinrichtungen.

Nach einem Bewerbungs- und Auswahlverfahren werden die Projektideen mit Mitteln aus dem „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung“ gefördert. Die Themenbreite der Projekte spiegelt dabei die Vielfalt der regionalen Handlungsschwerpunkte wider – von Digitalisierung über Gründung und Fachkräfte bis zu Klimaschutz und Umweltwirtschaft. Der regionalökonomische Ansatz soll innovative Potenziale zielgerichtet heben. Mit dem Auftrag „Regio.NRW – Innovation und Transfer“ bauen wir auf bereits vorhandene Expertise in den Regionen auf. Wir ermöglichen dort aber auch neue Kooperationen, um zukunftsorientierte Prozesse der regionalen Wirtschaftsförderung voranzutreiben.

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit klugen und kreativen Projektideen am „Regio.NRW“ zu beteiligen und wünsche Ihnen hierfür viel Erfolg.

**Prof. Dr. Andreas Pinkwart**  
Minister für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## 1. Vorbemerkung

Für die Förderperiode 2014–2020 des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) hat Nordrhein-Westfalen seine Ziele im Operationellen Programm NRW „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (OP EFRE NRW) festgelegt. Als größtes wirtschafts- und strukturpolitisches Förderinstrument des Landes Nordrhein-Westfalen konzentriert sich das Programm auf die Säulen Innovation, Mittelstandsförderung, Klimaschutz und Stadtentwicklung/Prävention.

Zur Auswahl der Projektideen hat sich in der letzten Förderperiode gezeigt, dass Wettbewerbsverfahren ein Instrument zur Verbesserung der Effektivität und der Effizienz des Programms sind. Deshalb werden die Wettbewerbsverfahren auch in dieser Förderperiode fortgeführt. Sie sind das zentrale Instrument zur Auswahl von qualitativ hochwertigen, innovativen und förderwürdigen Projektideen.

## 2. Zielsetzung des Projektauftrags Regio.NRW „Innovation und Transfer“

Die aktive Beteiligung von Regionen an der Wirtschafts- und Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen ist seit vielen Jahren erprobt und erfolgreich. Sie berücksichtigt die Vielfalt des Landes und basiert auf der Tatsache, dass wirtschafts- und strukturpolitische Stärken und Schwächen regional sehr unterschiedliche Ausprägungen zeigen.

Neben historisch gewachsenen bzw. etablierten Regionen mit starken Regionalmanagementorganisationen und häufig institutionellen Grenzen existieren in Nordrhein-Westfalen regionale Raumkulissen, die von den Verantwortlichen vor Ort problembezogen entwickelt werden. Eine intelligente Spezialisierung von regionalen Raumkulissen auf ihre endogenen Potenziale ist sinnvoller als eine Breitenförderung. Sowohl strukturschwächere als auch stärkere Räume profitieren daher auf ihre eigene Weise von der Regionalpolitik der Landesregierung.

Mit diesem Projektauftrag möchte das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen die Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit und die Stärkung von Kooperationsstrukturen in und zwischen den Regionen landesweit unterstützen. Die Umsetzung des Projektauftrags erfolgt in Kooperation mit weiteren Ressorts der Landesregierung<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup>Dies sind insbesondere das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Eine effiziente Regionalentwicklung setzt die Analyse der eigenen Stärken sowie eine Entwicklungsstrategie voraus. Projektideen, die im Rahmen dieses Projektauftrages zur Bewertung vorgelegt werden, müssen deshalb ihre Einbettung in eine regionale Strategie nachweisen.

Vor diesem Hintergrund adressiert der Projektauftrag regional wirksame Projektideen, die einen Beitrag zur Standortentwicklung leisten. Diese können einen Bezug zu Forschung und Innovation, Digitalisierung, zur Verbesserung der Unternehmensstruktur durch Gründungen und KMU-Förderung, Stadtentwicklung/Prävention sowie Klimaschutz und Umweltwirtschaft aufweisen.

**Dieser Projektauftrag grenzt sich ab:**

- von den Leitmarktwettbewerben, die als Antragstellende vornehmlich Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen adressieren und deren Projektideen nicht zwingend eine gebietsspezifische Wirkung aufweisen müssen,
- von Maßnahmen im Bereich der Mittelstandsförderung, die sich unmittelbar an einzelne Unternehmen richten,
- von den Klimaschutzwettbewerben und Projektaufträgen zur Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepten, die insbesondere auf die Reduzierung von Treibhausgasen ausgerichtet sind sowie
- von anderen möglichen Projektaufträgen, wie zum Beispiel aus den Bereichen Fachkräftesicherung, Tourismus, Stadtentwicklung und den LEADER-Regionen.

Projektideen, die an den oben genannten oder anderen Projektaufträgen bzw. Förderprogrammen auf Landesebene teilgenommen haben oder dort derzeit begutachtet werden, dürfen im Rahmen von Regio.NRW nicht erneut eingereicht werden.

Die eingereichten Projektideen werden durch ein Gutachtergremium zur Förderung empfohlen. Es sollen die besten Ideen zur Entwicklung einer regionalen Raumkulisse ausgewählt werden.



### 3. Allgemeine Rahmenbedingungen

#### Regionale Raumkulisse

Grundsätzlich müssen sich die vorgelegten Projektideen auf Regionen beziehen, die eine Mindestgröße von drei Kreisen bzw. kreisfreien Städten oder alternativ von einer Million Einwohnern aufweisen. Eine Überschneidung von Regionen ist bei unterschiedlichen Projektideen zulässig.

#### Bewertungs- und Auswahlkriterien

- Die zur Förderung im Rahmen dieses Projektaufrufs vorgeschlagenen Projektideen müssen den thematischen und spezifischen Zielen der Prioritätsachsen 1 bis 4 des Operationellen Programms NRW 2014–2020 für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (OP EFRE NRW) zugeordnet werden können. Die Bewertungs- und Auswahlkriterien orientieren sich ebenfalls an den Zielen des OP EFRE NRW und an den projektaufrufspezifischen Zielen, die als Anhang aufgeführt sind.
- Das jeweilige Projekt muss thematisch, zeitlich und finanziell abgrenzbar sein und darf mit Ausnahme von Vorplanungen sowie Markt- und Mitbewerberanalysen noch nicht begonnen worden sein.
- Die Gesamtfinanzierung muss unter Einbeziehung der Eigenbeteiligung nachweislich gesichert sein.
- Projekte, die mit Mitteln des EFRE umgesetzt werden, müssen in Nordrhein-Westfalen durchgeführt und vorwiegend verwertet werden.
- Für Projekte, die im Rahmen der Prioritätsachse 4 des OP EFRE NRW (Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung/Prävention) gefördert werden sollen, gelten besondere Bestimmungen ([www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW](http://www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW)). Hierzu bieten die Bezirksregierungen und der Projektträger ETN eine eingehende Beratung an.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewerberinnen und Bewerber der ausgewählten Projektideen erklären sich im Falle einer Prämierung durch das Gutachtergremium damit einverstanden, dass ihre Namen, der Titel der Projektidee und eine Kurzbeschreibung von der Landesregierung veröffentlicht werden.

#### Antragstellung

Die Bewilligung erfolgt durch die jeweils zuständige Bewilligungsbehörde nach Maßgabe der §§ 23, 44 LHO, der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften sowie der für die jeweils vorgeschlagene Projektidee relevanten Förderrichtlinien (z.B. EFRE-Rahmenrichtlinie, LHO NRW). Die Förderrichtlinien sind unter [www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW](http://www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW) abrufbar. Das Spektrum der möglichen Antragstellerinnen und Antragsteller für die geplanten Projektideen umfasst die in den jeweilig zutreffenden Förderrichtlinien genannten Akteurinnen und Akteure. Die realisierbaren Förderquoten ergeben sich in Abhängigkeit von dem Projektinhalt und den Antragstellerinnen und Antragstellern. Die Förderung der Projektideen erfolgt über eine direkte Zuwendung an die Antragstellerinnen und Antragsteller.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht erst mit Bestandskraft des Bewilligungsbescheides. Der Zuwendungsgeber entscheidet auf Basis der geltenden Förderregelungen und der verfügbaren Haushaltsmittel.

Für Projektideen, die dem Aufbau von dauerhaften Strukturen oder Angeboten dienen, besteht kein Anrecht auf Anschlussförderung oder institutionelle Förderung.

## 4. Zeitplan und Beratungsangebot

Es gelten die in diesem Projektaufruf und auf der Seite [www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW](http://www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW) genannten Rahmenbedingungen. Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, sich auf dieser Seite vorab über etwaige Anpassungen/Präzisierungen von Fristen zu informieren.

Am **9. April 2018** wird der Projektaufruf veröffentlicht und das Beratungsangebot startet.

Die Beratung erfolgt sowohl durch den Projektträger ETN als auch durch die jeweils örtlich zuständige Bezirksregierung als Bewilligungsbehörde:

Für inhaltliche Fragestellungen stehen seitens des Projektträgers ETN

Frau Dana Moritz (02461/690-694, [d.moritz@fz-juelich.de](mailto:d.moritz@fz-juelich.de)) und  
Herr Stefan Berghaus (02461/690-568, [s.berghaus@fz-juelich.de](mailto:s.berghaus@fz-juelich.de))

zur Verfügung.

Für Fragen zur Förderfähigkeit und zu den möglichen Förderquoten stehen seitens der Regierungsbezirke folgende Ansprechpersonen zur Verfügung:

- Bezirksregierung Arnsberg:  
Frau Kerstin Garbe (02931/82-2722, [kerstin.garbe@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:kerstin.garbe@bezreg-arnsberg.nrw.de))
- Bezirksregierung Detmold:  
Herr Josef Wegener (05231/71-3400, [josef.wegener@brdt.nrw.de](mailto:josef.wegener@brdt.nrw.de)) und  
Herr Martin Hempel (05231/71-3301, [martin.hempel@brdt.nrw.de](mailto:martin.hempel@brdt.nrw.de))
- Bezirksregierung Düsseldorf:  
Frau Annette Ernst (0211/475-2369, [annette.ernst@brd.nrw.de](mailto:annette.ernst@brd.nrw.de))
- Bezirksregierung Köln:  
Herr Waldemar Wiczorek (0221/147-2391, [waldemar.wiczorek@bezreg.koeln.nrw.de](mailto:waldemar.wiczorek@bezreg.koeln.nrw.de)) und  
Herr André Thiebes (0221/147-2325, [andre.thiebes@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:andre.thiebes@bezreg-koeln.nrw.de))
- Bezirksregierung Münster:  
Frau Gunhild Wiering (0251/411-1533, [gunhild.wiering@bezreg-muenster.nrw.de](mailto:gunhild.wiering@bezreg-muenster.nrw.de))



Im Rahmen von zentralen Beratungstagen können darüber hinaus gemeinsame Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der jeweils zuständigen Bezirksregierung und des Projektträgers ETN geführt werden. Die vorgesehenen Termine und Veranstaltungsorte werden unter [www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW](http://www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW) bekannt gegeben.

Bis zum **28. September 2018** legen die Bewerberinnen und Bewerber ihre Bewerbungsunterlagen vor.

Die dafür zu verwendenden Vorlagen sind unter [www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW](http://www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW) abrufbar. Die Bewerbungsunterlagen müssen zusammen mit allen Anlagen in elektronischer Form als pdf-Dokument über folgende E-Mail-Adresse beim Forschungszentrum Jülich, Projektträger ETN eingereicht werden:

[skizzeneingang\\_etn@fz-juelich.de](mailto:skizzeneingang_etn@fz-juelich.de) (max. 25 MB je E-Mail)

bis zum **11. Januar 2019** erfolgt die Bewertung der Projektideen.

In einer Sitzung des Gutachtergremiums (bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Fachressorts und der Bewilligungsbehörden sowie externen Expertinnen und Experten<sup>2</sup>) werden die Projektvorschläge ausgewählt und zur Förderung empfohlen. Grundlage für die Bewertung sind die o.a. Bewertungs- und Auswahlkriterien unter Beachtung der grundsätzlichen Förderwürdigkeit und Förderfähigkeit der Projektidee. Das Gremium spricht eine Förderempfehlung aus.

Ab **Februar 2019** beginnt das Antrags- und Bewilligungsverfahren für die ausgewählten Projektideen.

Über die Förderung der Projekte entscheidet die jeweils zuständige Bezirksregierung. Sie hat die Federführung in der Phase der Antragsprüfung, bei der Bewilligung und der Durchführung der Projekte.

Die prüffähigen Antragsunterlagen sind innerhalb von acht Wochen nach der schriftlichen Aufforderung durch die zuständige Bezirksregierung bei dieser einzureichen. Den Antragstellerinnen und Antragstellern wird hierzu durch die jeweils zuständige Bezirksregierung eine qualifizierte Beratung angeboten. Sechs Monate nach Aufforderung zur Antragstellung erlischt das positive Votum des Gutachtergremiums.

---

<sup>2</sup>Als externe Experten werden voraussichtlich Prof. Dr. Rainer Danielzyk (Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)), Prof. Dr. Jens Südekum (Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) und Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)) das Gutachtergremium unterstützen.



## **Anhang 1: Kriterien zur Bewertung der Projektideen**

Die geplanten Projektideen werden nach den folgenden Kriterien bewertet. Die Bewerberinnen und Bewerber sind dazu aufgefordert, zum jeweiligen Zielbeitrag Stellung zu nehmen.

### **Maßnahmenspezifische Auswahlkriterien (60%)**

#### **1. Beitrag zu den jeweils relevanten Maßnahmenbereichen des OP EFRE NRW**

Inwieweit werden die Auswahlkriterien berücksichtigt, die gemäß OP EFRE NRW für das zur Projektidee passende Thema vorgesehen sind? (projekt- bzw. themenbezogene Auswahl erforderlich!)



Thema	Auswahlkriterien gemäß OP EFRE NRW
Anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Innovationsstrategie des Landes NRW, insbesondere Lösungsbeiträge zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen</li> <li>• Relevanz für die Wirtschaftsentwicklung des Landes</li> <li>• Anwendungsorientierung/Wissens- und Technologie-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft</li> </ul>
Cluster, Innovations- und Kompetenznetzwerke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Innovationsstrategie des Landes NRW, insbesondere Lösungsbeiträge zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen</li> <li>• Wissens- und Technologie-Transfer zum Nutzen der regionalen Wirtschaft</li> </ul>
Gründungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstums- und Innovationspotenzial der Gründungsidee</li> <li>• Anzahl der erwarteten Arbeitsplätze</li> <li>• Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gründungstätigkeit und Unternehmenssicherung</li> <li>• Erschließung des Gründungspotenzials von Frauen, insbesondere von Gut- und Hochqualifizierten</li> </ul>
KMU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung internationaler Märkte/Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>• Potenzial zur Steigerung der Kompetenzentwicklung von KMU</li> <li>• Potenzial zur Steigerung der Ressourceneffizienz von KMU</li> </ul>
Klimaschutz und Umweltwirtschaft	<p>Bei Maßnahmen zur Steigerung der Produktion erneuerbarer Energien und Pilot- und Modellvorhaben zur Stabilisierung der Stromnetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Treibhausgas-Minderung</li> <li>• Technologischer Innovationsgehalt</li> <li>• Wirtschaftliches Anwendungs-/Verwertungspotenzial</li> <li>• Modellcharakter des Vorhabens</li> </ul> <p>Im Fall der Erstellung und Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandteil eines integrativen Klimaschutz- oder Klimaanpassungskonzepts der Region</li> <li>• Beitrag zur Treibhausgas-Minderung</li> <li>• Modellcharakter des Vorhabens</li> </ul>
Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung/ Prävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandteil eines integrierten Handlungskonzeptes</li> <li>• Beitrag zur Verbesserung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen in städtischen Problemgebieten</li> <li>• Beitrag zur Nutzbarmachung von Brachen</li> <li>• Beitrag zur Beseitigung von Hemmnissen für die Stadtentwicklung</li> <li>• Beitrag zum Ziel der Prävention, zur Integration benachteiligter Gruppen, zur Belebung der lokalen Ökonomie und zur Verbesserung der Umweltsituation</li> </ul>

## Projektauftragspezifische Auswahlkriterien (30%)

### 2. Regionale Bedeutung

Ist die räumliche Wirkung der Projektidee kommunal, teilregional oder regional zu erwarten? Kann die Projektidee aus einer Strategie mit einem räumlichen Bezug (z. B. Regionales Entwicklungskonzept, Integriertes Handlungskonzept) abgeleitet werden? Inwieweit leistet die Projektidee einen quantitativen/qualitativen Beitrag zur Erreichung von Zielen dieser Strategien? Geht die Projektidee über eine Studie oder eine Machbarkeitsanalyse hinaus? Können die erwarteten Projektergebnisse auf andere Regionen übertragen werden?

### 3. Beteiligung relevanter Akteure

Auf welche Art sind die Verantwortlichen vor Ort unmittelbar in die Projektidee eingebunden (z. B. als Verbundpartner, finanzielle Beteiligung am Projekt, persönliche Mitarbeit)? Was ist deren besondere fachliche Expertise? Welche für die Projektidee relevanten Akteurinnen und Akteure werden darüber hinaus beteiligt und mit welcher Intensität geschieht dies (eher aktiv in Foren und Workshops oder eher passiv per Newsletter, Pressemeldungen, etc.)?

### 4. Realisierbarkeit der Projektidee

Ist der Mitteleinsatz verhältnismäßig und angemessen? Wie hoch sind die Risiken und die Realisierungschancen der Projektidee? Welche Meilensteine und Qualitätskriterien sind vorgesehen? Wie erfolgt das Qualitätsmanagement (Monitoring und Evaluierung, Beiräte, etc.)? Gibt es bereits Perspektiven für die Zeit nach Ablauf der Förderung? Wie wird das Projekt am Ende des Förderzeitraums weitergeführt?

## Querschnittsziele (10%)

### 5. Nachhaltige Entwicklung

Welche konkreten Beiträge werden in den Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft und Soziales mit welchem Umfang angestrebt? Werden geltende Standards des Daten- und Verbraucherschutzes berücksichtigt?

### 6. Gleichstellung von Männern und Frauen, Integration und Nichtdiskriminierung

Werden die Gleichstellung sowie unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern (Gender-Mainstreaming, Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf) beachtet oder unmittelbar adressiert? Werden darüber hinaus Beiträge zur Integration und Nichtdiskriminierung gesellschaftlich benachteiligter Gruppen (z. B. wegen Herkunft, Alter, Bildungsstand) geleistet?



## Anhang 2: Bewerbungsbogen

1. Projektdaten	
Projekttitel/Projektkurztitel	
Projektkoordination	
Anschrift	
PLZ/Ort	
Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner	
Telefon	
E-Mail	
zuständige Bezirksregierung	

- Wir bestätigen, dass die Projektidee nicht bereits in dieser Form an anderen Projektaufufen bzw. Förderprogrammen auf Landesebene teilgenommen hat oder derzeit zur Begutachtung vorliegt.

**Datum:**

**Unterschrift Projektkoordination:**

geplante Projektstruktur (zutreffendes bitte ankreuzen)			
<input type="checkbox"/>	Einzelprojekt	<input type="checkbox"/>	Kooperationsvorhaben. Bitte geben Sie unter den Punkten 2. die Partnerinnen und Partner (P) an, die eine Förderung erhalten sollen.

geplanter Umsetzungs- zeitraum (max. 36 Monate)	von (Monat/Jahr)		bis (Monat/Jahr)	
--	---------------------	--	---------------------	--

<b>Förderschwerpunkt/ EFRE-Maßnahmenbereich</b>	<b>(zutreffendes bitte ankreuzen)</b>
anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren	<input type="checkbox"/>
Cluster, Innovations- und Kompetenznetzwerke	<input type="checkbox"/>
Gründungen	<input type="checkbox"/>
KMU	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz und Umweltwirtschaft	<input type="checkbox"/>
nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung/Prävention	<input type="checkbox"/>
ggf. weitere Förderzugänge (ESF, ELER, GRW, ...) – bitte textlich beschreiben:	

## **2. Kooperationspartner/Weiterleitungsempfänger des Projektkoordinators/der Projektkoordinatorin**

Kooperationspartnerin/ Weiterleitungsempfängerin (P1)	
Anschrift	
PLZ/Ort	
Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner	
Telefon	
Internetadresse	
E-Mail	

Kooperationspartnerin/ Weiterleitungsempfängerin (P2)	
Anschrift	
PLZ/Ort	
Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner	
Telefon	
Internetadresse	
E-Mail	



Kooperationspartnerin/ Weiterleitungsempfängerin (P3)	
Anschrift	
PLZ/Ort	
Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner	
Telefon	
Internetadresse	
E-Mail	

Kooperationspartnerin/ Weiterleitungsempfängerin (P4)	
Anschrift	
PLZ/Ort	
Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner	
Telefon	
Internetadresse	
E-Mail	

Bei mehr Kooperationspartnern ggf. weitere Seiten einfügen.

### 3. Kurzbeschreibung (maximal 1.200 Zeichen) – Zusammenfassung des Projektinhalts unter Punkt 5

#### 4. Regionaler Bezug des Projekts

a) Räumlicher Bezugsrahmen für das Projekt

b) Projektbezogene regionalwirtschaftliche Analyse

c) Herleitung aus einer regionalen Entwicklungsstrategie

d) Operative Entwicklungsziele für das Projekt





**5. ausführliche Projektbeschreibung**

Beschreibung der Ausgangslage/Herausforderung und der Arbeitspakete (inkl. eigene Zielsetzungen/Meilensteine der jeweils mitarbeitenden Projektpartner)



<b>6. Beitrag des Projektes zu den Zielen des Projektauftrags Regio.NRW</b>	
a. Beitrag zu dem jeweils relevanten Maßnahmenbereich des OP EFRE NRW (60 %) Auswahl eines der u. g. Themen nach dem OP EFRE NRW und Darstellung der Beiträge der entsprechenden Auswahlkriterien	
<b>Thema</b>	<b>Auswahlkriterien gemäß OP EFRE NRW</b>
Anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen und Kompetenzzentren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Innovationsstrategie des Landes NRW, insbesondere Beiträge zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen</li> <li>• Relevanz für die Wirtschaftsentwicklung des Landes</li> <li>• Anwendungsorientierung/Wissens- und Technologie-Transfer zum Nutzen der Wirtschaft</li> </ul>
Cluster, Innovations- und Kompetenznetzwerke	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Innovationsstrategie des Landes NRW, insbesondere Beiträge zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen</li> <li>• Wissens- und Technologie-Transfer zum Nutzen der regionalen Wirtschaft</li> </ul>
Gründungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstums- und Innovationspotenzial der Gründungsidee</li> <li>• Anzahl der erwarteten Arbeitsplätze</li> <li>• Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gründungstätigkeit und Unternehmenssicherung</li> <li>• Erschließung des Gründungspotenzials von Frauen, insbesondere von Gut- und Hochqualifizierten</li> </ul>
KMU	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung internationaler Märkte</li> <li>• Potenzial zur Steigerung der Kompetenzentwicklung von KMU</li> <li>• Potenzial zur Steigerung der Ressourceneffizienz von KMU</li> </ul>
Klimaschutz und Umweltwirtschaft	<p>Bei Maßnahmen zur Steigerung der Produktion Erneuerbarer Energien und Pilot- und Modellvorhaben zur Stabilisierung der Stromnetze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beitrag zur Treibhausgas-Minderung</li> <li>• Technologischer Innovationsgehalt</li> <li>• Wirtschaftliches Anwendungs-/Verwertungspotenzial</li> <li>• Modellcharakter des Vorhabens</li> </ul> <p>Im Fall der Erstellung und Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandteil eines integrativen Klimaschutz- oder Klimaanpassungskonzepts der Region</li> <li>• Beitrag zur Treibhausgas-Minderung</li> <li>• Modellcharakter des Vorhabens</li> </ul>
Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung/ Prävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandteil eines integrierten Handlungskonzeptes</li> <li>• Beitrag zur Verbesserung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen in städtischen Problemgebieten</li> <li>• Beitrag zur Nutzbarmachung von Brachen</li> <li>• Beitrag zur Beseitigung von Hemmnissen für die Stadtentwicklung</li> <li>• Beitrag zum Ziel der Prävention, zur Integration benachteiligter Gruppen, zur Belebung der lokalen Ökonomie und zur Verbesserung der Umweltsituation</li> </ul>

**b. Projektauftragspezifische Auswahlkriterien (30 %)**

i. Regionale Bedeutung

ii. Beteiligung relevanter Akteure

iii. Realisierbarkeit der Projektidee

**c. Querschnittsziele (10 %)**

i. Nachhaltige Entwicklung

ii. Gleichstellung von Männern und Frauen, Integration und Nichtdiskriminierung



7. Ausgaben- und Finanzierungsübersicht									
	Name der Institution, Ort*	Ausgaben** (gesamt)		Eigenmittel*** (Barmittel, Kredite)		Drittmittel		Förderung****	
		in €	in %	in €	in %	in €	in %	in €	in %
PK			100						
P1			100						
P2			100						
P3			100						
P4			100						
...			100						
	<b>Summen in €</b>		100						

PK = Projektkoordinatorin oder Projektkoordinator, P1 = Partnerin oder Partner 1 (Tabelle entsprechend der Anzahl der Projektbeteiligten verlängern/verkürzen).

- \* Bitte nur solche Projektbeteiligte eintragen, die im Rahmen des Projektes eine Zuwendung beantragen werden.
- \*\* Die „Ausgaben in %“ beziehen sich hierbei auf den Anteil des Teilprojekts zu den Gesamtausgaben!
- \*\*\* Gemäß der Nr. 2.4.3 zu § 44 der LHO bleiben zweckgebundene Spenden, vorbehaltlich anderer gesetzlicher Regelungen (z. B. in den jährlichen Haushaltsgesetzen), für die Bemessung der Zuwendung außer Betracht, **soweit** der Zuwendungsempfängerin ein aus eigenen Mitteln zu erbringender Eigenanteil i.H.v. 10 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben verbleibt. Darüber hinausgehende zweckgebundene Spenden sind als Einnahmen zu berücksichtigen.
- \*\*\*\* Die „Förderung in %“ bedeutet die jeweilige auf das Teilprojekt bezogene Förderquote





## Disclaimer/Impressum

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift verteilt worden ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

### Impressum:

#### Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung  
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen  
Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211/61772-0  
Fax: +49 (0) 211/61772-777  
E-Mail: [poststelle@mwide.nrw.de](mailto:poststelle@mwide.nrw.de)  
Internet: [www.wirtschaft.nrw](http://www.wirtschaft.nrw)

#### Redaktion:

Projekträger ETN  
Forschungszentrum Jülich GmbH  
Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13  
52428 Jülich  
Internet: [www.etn.nrw](http://www.etn.nrw)

#### Bildnachweise:

Titel: „Vector network background for presentation. Connect concept“  
von gaisonok/Fotolia  
Minister: MWIDE NRW/R. Pfeil  
Rückseite: MWIDE NRW/C. Mester

Die Broschüre ist auf der Homepage des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie auf der Seite des Projektträgers ETN unter [www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW](http://www.fz-juelich.de/etn/DE/RegioNRW) als PDF-Dokument abrufbar.



**Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen**  
Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf  
[www.wirtschaft.nrw](http://www.wirtschaft.nrw)

